



PRESSEMITTEILUNG Nr. 18/2022

Alles einsteigen: Die Bahn ist bereit für Klimaschutzmaßnahmen

(Sharm El Sheikh, 11. November 2022) Staatsoberhäupter, Organisationen sowie Verbände der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft aus aller Welt fanden sich zur 27. Konferenz der Vertragsparteien (COP27) in Sharm El-Sheikh, Ägypten, ein, um über die Beschleunigung des Klimaschutzes und die Umsetzung bereits eingegangener Verpflichtungen zu diskutieren. Laut der ägyptischen Präsidentschaft sollen sich die Gespräche nun um die Umsetzung von konkreten Maßnahmen in die Praxis drehen, nachdem in der Vergangenheit verhandelt und geplant wurde. Die jüngsten IPCC-Berichte haben die Schwere der Klimakrise und die Notwendigkeit eines sofortigen und nachhaltigen politischen Willens, wirksamer Maßnahmen und einer effektiven Zusammenarbeit deutlich gemacht. In diesem Sinne erstellte die UIC mit ihren Mitgliedern und Partnern ein neues Dokument mit dem Titel [‘Next stop 2030, the Sustainable mobility we want’](#) (Nächster Halt 2030, die nachhaltige Mobilität, die wir wollen), in dem die vom Bahnsektor als wesentlichen Pfeiler der nachhaltigen Mobilität für die Zukunft getroffenen Maßnahmen dargelegt werden.

Die Partner des Verkehrssektors werden an der Konferenz teilnehmen, um gerechte, gesunde, umweltfreundliche und resiliente Verkehrswege in Afrika und der ganzen Welt als wichtigen Teil der Klimaschutzmaßnahmen zu fördern. Unter dem Slogan „Mehr Züge“ (*More trains*) wird der Bahnsektor auf die Erfolge im Bereich der Emissionsreduzierung hinweisen und aufzeigen, was erforderlich ist, um das Potenzial des Sektors weiter zu erschließen. Auf der COP wird ferner das neue More Trains-Video gezeigt, das Sie sich [hier](#) ansehen können.

Die Bahn ist bereits eine nachhaltige Mobilitätslösung. Der weltweite Verkehrssektor zeichnet aufgrund seiner starken Erdölabhängigkeit derzeit für ein Viertel des gesamten Endenergieverbrauchs verantwortlich und für fast 40 % der CO₂-Emissionen der Endverbrauchssektoren. Dabei ist die Schiene allerdings der energieeffizienteste und am wenigsten emissionsintensive Verkehrsträger, auf dessen Konto im Jahr 2021 insgesamt 0,09 GT CO₂-Emissionen gingen.

Der Anteil der Schiene muss steigen, wenn die Klimaziele des Pariser Abkommens erreicht werden sollen. Trotz intensiver Entwicklung und Wachstum im Schienenverkehr liegt der Modalanteil der Bahn seit einem Jahrzehnt bei 8,5 %. Bis 2030 muss der Anteil der Schiene um mehr als 40 % gesteigert werden, um zu den Emissionssenkungen im Personen- und Güterverkehr beizutragen, die zur Erreichung der Pariser Klimaziele erforderlich sind. Der Ausbau der Schienennetze in Verbindung mit einer angemessenen Verknüpfung mit anderen Verkehrsträgern kann die Emissionen erheblich reduzieren und gleichzeitig sozioökonomische Vorteile für Städte und Gemeinden bringen.

Innovation und neue Technologien im Schienenverkehr sorgen für weitere Emissionssenkungen. Die Energieeffizienz des Schienenverkehrs hat sich in den letzten 15 Jahren bei einer gleichzeitigen Halbierung seiner Gesamttreibhausgasemissionen um 25 % verbessert. Investitionen in alternative nachhaltige Energielösungen wie wasserstoff- oder batteriebetriebene Züge sind ein weiteres Beispiel für Innovation im Bereich Energie und Verkehr. Zusammen mit dem verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien in der Bahnstrommatrix arbeiten die Bahnunternehmen daran, die Lücke zwischen dem derzeitigen Emissionsniveau und einem Netto-Null-Emissionsniveau bis 2050 zu schließen.

Die Kampagne „Mehr Züge“ steht für einen Systemwandel. Um die Emissionen des Verkehrssektors in den nächsten zehn Jahren deutlich zu senken, ist nicht nur eine schrittweise Reduzierung der Emissionen in den einzelnen Teilsektoren erforderlich, sondern ein ganzheitlicher Wandel, bei dem die Verlagerung auf andere Verkehrsträger eine Schlüsselrolle spielt. Zu den wichtigsten Forderungen des Bahnsektors gehören:

- Verpflichtung zu *spezifischen politischen Zielen* auf höchster Ebene und langfristige Planung
- Politische Maßnahmen, die Anreize für den Schienenverkehr schaffen und einen *fairen Wettbewerb* mit anderen Verkehrsträgern unter Internalisierung der externen Effekte ermöglichen
- *Klimafinanzierung* für Züge, Gleise und eine gerechte Umorientierung

Die UIC wird von den Vereinten Nationen offiziell als Sprachrohr der Bahnen anerkannt und hat Beobachterstatus, dank dessen ihre Delegation jedes Jahr Zugang zur „blauen“ Zone der COP hat. Vera Fiorani, CEO von RFI - Rete Ferroviaria Italiana, und Abdi Zenebe, CEO von Ethio-Djibouti Railways, werden die UIC zusammen mit UIC-Generaldirektor Francois Davenne und Lucie Anderton, Leiterin der UIC-Abteilung Nachhaltigkeit, in Sharm El-Sheikh vertreten und an Gesprächen und Ministertreffen teilnehmen.

Wichtige Partner, wie Alstom, haben die Initiative von Anfang an unterstützt. Cecile Texier, Vizepräsidentin für Nachhaltigkeit und CSR, ließ verlauten, die Bahnen müssten bis zu ihrem vollen Potenzial genutzt werden, um so schnell wie möglich eine Netto-Null-Mobilität zu erreichen, dabei werde die Allianz „Mehr Züge“ die kollektive Interessenvertretung und Sichtbarkeit der Eisenbahnindustrie stärken.

Mikaël Lemarchand, Chief Sustainability Officer der SNCF, teilte diese Ansicht und fügte hinzu: „Die SNCF war von Anfang an Teil der *Global Railway Sustainability*

Taskforce, und wir werden diese Allianz weiterhin gezielt unterstützen. Die Bahn ist ein Teil der Lösung für die Bewältigung des ökologischen und gesellschaftlichen Wandels. Züge ermöglichen es uns, Verbindungen zwischen Menschen, Regionen und Nationen herzustellen, um eine solidarischere und nachhaltigere Gesellschaft zu schaffen.“

Francois Davenne, Generaldirektor der UIC, sieht darin nur den Anfang für ‚Mehr Züge‘. „Die Anzahl der Partner und deren Diversität nimmt zu. So kann die Allianz politischen Entscheidungsträgern und Stakeholdern weltweit eindringliche Botschaften vermitteln“.

In Zusammenarbeit mit Alstom, der SNCF und vielen anderen Partnern erstellte die UIC ein Video und ein Dokument, das auf der COP27 vorgestellt wird.

Mehr Informationen unter: <https://uic.org/events/rail-at-cop27-get-on-board>

KONTAKTE

Abteilung Nachhaltigkeit der UIC: sustainability@uic.org

Kommunikationsabteilung der UIC: com@uic.org